Staats- und Universitätsbibliothek Bremen
Staats-archiv Bremen
BREMISCHE BÜRGERSCHAFT

Kooperationsprojekt - Digitalisierung Drucksachen der Bremischen Bürgerschaft

Drucksache / Bremische Bürgerschaft, Landtag 8. Wahlperiode, 1971-75

(27.9.1973) Drucksache 8/610

Staats-und Universitätsbibliothek Bremen - Digitale Sammlungen

Visual Library

BREMISCHE BÜRGERSCHAFT
Landtag
8. Wahlperiode

Drucksache 8 / 610
27. 09. 73

Kleine Anfrage der Fraktion der CDU

Konsequenzen aus der Unterrichtung der Schulkinder nach der Ganzheitsmethode

Der Senat wird um Auskunft gebeten:

Welche Konsequenzen zieht der Senat aus Ergebnissen wissenschaftlicher Untersuchungen, die beinhalten, daß die Unterrichtung der Schulkinder nach der **Ganzheitslesemethode** die Zahl der phaenotypischen Legastheniker nahezu verdoppelt? (Anlage — Entschließung auf der 32. Fortbildungstagung der Kinderärzte.)

Hannelore Spies, Klein und Fraktion der CDU

Anlage:

„Ganzheits-Methode" und Legasthenie

Auf der 32. Fortbildungstagung der Kinderärzte aus Hessen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland Anfang April dieses Jahres in Worms sprach Prof. Weinschenk, Kinderpsychiatrische Klinik der Universität Marburg, über die Probleme der Legasthenie. Ihr gebühre ein zentrales Interesse von Ärzten, Eltern und Lehrern. Er sah in der späten Therapie und der falschen Einstellung der Schule zu veranlagten Kindern große Gefahren für die Betroffenen.

Untersuchungen der Kinderpsychiatrischen Klinik der Universität Marburg ergaben eine Häufigkeit von 7,6 Prozent Legasthenikern im 2. Schuljahr. Bei Kindern, die mit der Ganzheitsmethode lesen lernten, war der Prozentsatz doppelt so hoch. Durch die falschen Schulmethoden werde die Lese- und Schreibschwäche geradezu zu einem therapeutischen Problem.

Entschließung

Nach eingehender Diskussion faßten 150 Kinderärzte auf der 32. Fortbildungstagung des Landes Hessen, Rheinland-Pfalz und des Saarlandes und des Berufsverbandes der Kinderärzte Deutschlands folgende Entschließung:

Wissenschaftlich belegte Untersuchungen führen zu der Erkenntnis, daß die Unterrichtung der Schulkinder nach der Ganzheitsmethode die Zahl der phaenotypischen Legastheniker nahezu verdoppelt (13,5 Prozent gegenüber 7,6 Prozent).

Die in Worms versammelten Kinderärzte aus Rheinland-Pfalz, Hessen und dem Saarland fordern daher — gemäß dem Vorgehen der USA und der Schweiz — alsbaldige Abschaffung dieser Lehrmethode.

Zur Vermeidung späterer sozialer Fehlentwicklungen fordern sie darüber hinaus die Kultusministerien auf, der schulischen Förderung an Legasthenie leidender Schulkinder frühzeitig vermehrte Aufmerksamkeit zuzuwenden, insbesondere ausreichend einschlägig vorgebildete Lehrkräfte und vermehrten Schulraum zur Verfügung zu stellen.

Worms, den 1. April 1973

Carl Schünemann Bremen